

A N F R A G E von Claudio Zanetti (SVP, Zollikon)

betreffend Regierungsrätliches Handeln und Kommunizieren im Fall «Carlos»

Im Zusammenhang mit der Art und Weise, wie der Regierungsrat im sogenannten Fall «Carlos» handelt und kommuniziert, ersuche ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat die Rechtsprechung des Bundesgerichts bekannt, wonach eine Vorverurteilung von Tatverdächtigen in der Medienberichterstattung je nach Schwere der Rechtsverletzung strafmindernd zu berücksichtigen ist?
2. Warum wurde im Falle «Carlos» die Medienhetze – von der Verwaltung! – strafverschärfend, d.h. zu Lasten von «Carlos» berücksichtigt?
3. Trifft es zu, dass Regierungsrat Graf anlässlich der Medienkonferenz vom 28. November 2013 die Frage von Alex Baur («Weltwoche» und «Journalist des Jahres 2010») mit den Worten erwiderte: «Mit Ihnen rede ich nicht»?
4. Welche Namen befinden sich sonst noch auf der Schwarzen Liste von Journalisten, denen gegenüber der Regierungsrat das Gespräch verweigert? Oder richtet sich der Boykott ausschliesslich und pauschal gegen die «Weltwoche»?
5. Zur Frage von Herrn Baur: Was wird der Regierungsrat tun, wenn sich «Carlos» der Ausbildung zum Floristen verweigert? Gibt es einen «Plan B»?
6. Welche Massnahmen wurden seit der jüngsten Verhaftung von «Carlos» zur Hebung von dessen Bildungsniveau umgesetzt?

Claudio Zanetti